

Schiessverein wächst weiter

Der Schiessverein Full-Reuenthal hat drei neue Mitglieder aufgenommen, ein umfangreiches Jahresprogramm genehmigt und verlangt vom Gemeinderat eine Weiterführung des Gemeindevertrags mit Klingnau.

FULL-REUENTHAL (ef) – 24 Mitglieder durfte Präsident Andreas Kramer am Freitagabend in der Schützenstube zur 7. ordentlichen Generalversammlung des Schiessvereins Full-Reuenthal begrüßen.

Jahresbericht

Im umfassenden Jahresbericht hob der Präsident den kameradschaftlichen, offenen Umgang untereinander hervor. Der Verein stehe auf einer soliden Grundlage und sei in der Lage Veränderungen zu verkraften. Er sei auch attraktiv, weil er aus

sportlicher und gesellschaftlicher Sicht Möglichkeiten biete, das Vereinsleben in der Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Resultatmässig gehöre der Schiessverein Full-Reuenthal nicht zu den Spitzenreitern, beteiligungsmässig aber sehr wohl. An Schiessanlässen, sowohl im Bezirk als auch ausserhalb, würden die Fuller Schützen positiv auffallen. Erwähnt wurde auch die sportliche Leistung von Sascha Graf, der 2016 erneut Vereinsmeister wurde. Bei der Jahresrechnung und beim Budget blieben Überraschungen aus. Die Mitgliederbeiträge bleiben gegenüber 2016 unverändert.

Gewohntes Jahresprogramm

Das Jahresprogramm umfasst drei obligatorische Übungen, die erste ist am 22. April, die zweite am 20. Mai und die dritte und letzte am 26. August. Weiter umfasst das Programm 18 Trainings, 17 zur Vereinsmeisterschaft zählende Schiessanlässe sowie sieben weitere Anlässe, darunter die gemeinsame

Gewehrreinigung, ein Grillplausch, die Teilnahme am Nachtschiessen in Kaisen sowie die Durchführung des traditionellen Chlausschiessens auf dem eigenen Stand.

Der Austragungs- und Wertungsmodus für die Vereinsmeisterschaft wurde leicht modifiziert. Kleine Anpassungen erführen auch die Reglemente einzelner Stiche beim Endschiessen.

Den veränderten Bedürfnissen angepasst wurden die Trainingszeiten. Ein Grosseinsatz wird von den Schützen am 29. und 30. April sowie 6. Mai zur Durchführung des 8. Festungsschiessens erwartet. Der Anlass wird mit den Schützen von Klingnau durchgeführt. Aktuelle Informationen zum Jahresprogramm, zum Festungsschiessen sowie zu den Vereinsaktivitäten sind auf der Homepage www.sv-full-reuenthal.ch ersichtlich.

Kantonalschützenfest in Brittnau

Der Beschluss zur Teilnahme am Aargauer Kantonalschützenfest wurde be-

reits früher gefasst. Auch bereits erfolgt ist die Anmeldung und Stichbestellung. Die Rangeure liegen vor. Geschossen wird am 17. Juni auf dem Stand Brittnau. Aus der Vereinskasse werden das Schiessbüchlein, der Sektionsstich und das Sektionsdoppel bezahlt. Vorgesehen ist die Hin- und Rückreise mit dem Erne-Bus.

Eintritte kompensieren Austritte

Josef Ammann, Ehrenmitglied und langjähriger Präsident des Freien Schiessvereins Reuenthal tritt aus gesundheitlichen Gründen vom aktiven Schiesssport zurück. Als Dank für sein langjähriges Engagement für den Verein und das Schiesswesen, auch im Bezirk, überreicht ihm Präsident Kramer ein Präsent. Helmut Benz tritt ebenfalls vom aktiven Schiesssport zurück. Wegen Wohnortswechsel aus dem Verein ausgetreten ist Frank Nürnberger.

Kompensiert werden die Abgänge durch drei Neueintritte. Mit Akklamation wurden die drei Jungschützen Kevin und Robin Graf sowie Christoph Oberlé in den Verein aufgenommen. Ebenfalls mit Akklamation wurden Rolf Binkert, Ruedi Weiss und Franz

Schmid die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Weitere Zusammenarbeit erwünscht

Im Jahr 2019 läuft der Gemeindevertrag zwischen den beiden Einwohnergemeinden Full-Reuenthal und Klingnau aus. Die Versammlung sprach sich einstimmig für eine weitere Zusammenarbeit mit den Klingnauer Schützen aus. Der Vorstand wurde beauftragt, beim Gemeinderat eine Vertragserneuerung zu beantragen.

Unter dem Traktandum Verschiedenes wurde über die Unterhaltsarbeiten am künstlichen Kugelfang, die Revision der Scheibenrahmen sowie die bevorstehenden Reinigungsarbeiten im und am Schützenhaus informiert. Zur Sprache kam auch die Badenfahrt, bei welcher das Zurzibiet eine Wirtschaft betreibt. Präsident Kramer rief zur Mitwirkung auf. Peter Schöni ermunterte seine Kollegen im Seniorenalter zur Teilnahme an den Veteranenschiessen. Zugestimmt wurde auch einem Antrag aus dem Kreis der Jungschützen um Anpassung des Reglements für den Cup-Stich beim Endschiessen.